

Vorlage, DS-Nr. 2021/0895

öffentlich

Beratungsfolge	Sitzung am:	Ja	Nein	Enth.
Haupt- und Finanzausschuss	16.11.2021			
Haupt- und Finanzausschuss	25.01.2022			

Betreff: Kostenlose Hygieneartikel an Troisdorfer Schulen und in den städtischen Gebäuden
hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 21. Juni 2021

Beschlussentwurf:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung so zu verfahren.

Auswirkungen auf den Haushalt:

Finanzielle Auswirkungen: Nein

Sachdarstellung:

Auf den Antrag der SPD-Fraktion vom 21. Juni 2021 wird verwiesen.

Bei allem Verständnis für die mit dem vorliegenden Antrag verfolgte Unterstützung gerade jüngerer Frauen verbleiben aus Sicht der Verwaltung folgende Probleme in der Umsetzung.

Unabhängig von der Art des Gebäudes (ob Schulen oder sonstige öffentliche Gebäude) gibt es heute schon Schäden oder erhöhte Reinigungsaufwände, die aus einem nicht sachgerechten Umgang mit den zur Verfügung stehenden Hygieneartikeln wie Toiletten- oder Handtuchpapier oder Seifenspendern. Hier ist zu befürchten, dass vergleichbares mit den im Antrag genannten Hygieneartikeln passieren wird, sobald diese frei auf den Toilettenanlagen zugänglich sein sollen. Eine Ausgabe über einen Automaten oder Spender zur beliebigen freien Entnahme ohne Aufsicht in den Sanitärbereichen wird daher für nicht praktikabel erachtet.

Für den Bereich der weiterführenden Schulen könnte eine Lösung darin bestehen, dass eine Ausgabe dieser Hygieneartikel über die dort beschäftigten

Aufsichtspersonen an den Toilettenanlagen oder die Schulsekretariate erfolgt. Die Verwaltung wird in diesem Sinne auf die Schulen zugehen, um Bedarfe sowie Möglichkeiten abzuklären und im weiteren dem Ausschuss darüber berichten. Im interkommunalen Austausch haben bereits erste Rückmeldungen ergeben, dass z.B. in den Berufskollegs des Kreises aus den Schulen heraus kein Bedarf für ein solches Angebot gesehen wird. Ein vergleichbares, geplantes Pilotprojekt der Stadt Bonn ist noch nicht zur Umsetzung gelangt, so dass von dort keine Erfahrungen in der Praxis abgefragt werden konnten.

Für die übrigen öffentlichen Gebäude ist eine solche Ausgabesituation nicht abbildbar und sollte daher nicht weiterverfolgt werden.

Gaspers
Erste Beigeordnete